

Gästeszahlen erneut gestiegen

TOURISMUS In schwächelndem Umfeld behauptet sich Bingen mit einem Zuwachs im Jahr 2012

Von
Erich Michael Lang

BINGEN. Obwohl 2011 touristisch bereits mächtig Gas gegeben hatte, legte das Binger Touristenjahr 2012 nochmal ordentlich eins drauf. Die Zahlen präsentierte Touri-Chef Dieter Glaab kürzlich im Ausschuss. Demnach verzeichnet die Stadt bei den Gästen ein Plus von 1,2 Prozent auf insgesamt 59.071 und bei den Übernachtungen ein Plus von 2,3 Prozent auf 98.995. Das beste Gästeergebnis seit 17 Jahren. Die Steigerung ist auch deshalb bemerkenswert, weil im touristischen Umfeld in 2012 der Daumen eher nach unten zeigte. Rheinland-Pfalz insgesamt, aber auch das Naheland und der Kreis Mainz-Bingen hatten ein Minus zu verkraften. Und selbst in Rheinhessen, das im Plus blieb, fiel die Steigerung bei weitem nicht so kräftig aus (Info-Kasten).

Jugendgästehaus boomt

Stark nachgefragt ist in Bingen vor allem das Jugendgästehaus, das allein bei den Übernachtungen um 1.046 zulegte. Die guten Binger Zahlen dürften auch auf eine ebenso gute Vernetzung in mehreren touristischen Dachverbänden zurück gehen. Zudem kann darüber spekuliert werden, ob noch immer ein Landesgartenschau-Bonus nachwirkt. Die Traditionsveranstaltungen jedenfalls sind auch jeweils gut nachgefragt. Für 2012, fasst Glaab zusammen, seien die Großveranstaltungen „reibungslos“ verlaufen. In diesem Zusammenhang regte Ausschussmitglied Josef Decker (SPD) an, touristisch auch den Büdesheimer Nachtumzug in den Blick und damit in die Ver-



Kein Grund, die Fahnen vor der Tourist-Information auf Halbmast zu setzen. Das touristische Geschäft in Bingen ist in 2012 insgesamt so gut wie seit 17 Jahren nicht mehr gelaufen. Foto: Christine Tscherner

marktung zu nehmen. Die Veranstaltung ziehe inzwischen bundesweit Kreise und sei für Bingen etwas Besonderes. Es sei auch für das Binger Programm in der Außenwirkung besser, nicht immer mit den gleichen Angeboten zu kommen. Dieter Glaab stimmte zu, dass der Nachtumzug inzwischen eine Bedeutung habe,

die das Nachdenken über dessen Bewerbung sinnvoll erscheinen lasse. Zugleich erinnerte Glaab den Ausschuss daran, dass grundsätzlich der von der Stadt organisierte Binger Festreigen allein aufgrund des Arbeitsaufwandes wegen nach einhelliger Meinung nicht ausgeweitet werden soll.

Das viele Licht bei den Ge-

samtzahlen macht ein wenig den Schatten vergessen. Der ist auf die Flusskreuzschiffahrt gefallen. Hier ist die Zahl der anlegenden Schiffe von 47 in 2011 auf 27 in 2012 zurück gegangen. Eine genaue Analyse gibt es noch nicht, so Glaab; allerdings ist klar, dass vor allem ein großer Anbieter weggebrochen ist. Dies schmerzt um so

ZAHLENSPIEGEL

► Gäste insgesamt*	
2011:	58.384
2012:	59.071 (+1,2 %)
davon ausländische Gäste:	
2011:	8.688
2012:	10.127 (+16,6 %)
Übernachtungen insgesamt:	
2011:	96.781
2012:	98.995 (+ 2,3 %)
davon ausländische Gäste:	
2011:	14.259
2012:	16.369 (+14,8 %)
Durchschnittl. Verweildauer:	
2011:	1,66 Tage
2012:	1,68 Tage
► Anteil ausländische Gäste:	
2011:	14,9%
2012:	17,1%
Anteil ausl. Übernachtungen:	
2011:	14,7%
2012:	16,5%
► Zum Vergleich (Prozentuale Veränderung Gäste/Übernachtungen):	
Rheinland-Pfalz	-1,9 / -1,8
Naheland	-0,5 / -1,0
Rheinhessen	+1,3 / +0,1
Kreis Mainz-Bingen	-2,2 / -3,2

*inkl. Jugendgästehaus, ohne Camping und Betriebe mit weniger als neun Betten

mehr, als gerade dieses Segment sich in den vergangenen Jahren erfreulich entwickelt hatte.

Die Tourist-Information selbst kann sich aufgrund des guten Geschäfts in der Jahresbilanz ebenfalls sonnen. Einnahmen von 484.000 Euro stehen Ausgaben von 409.000 Euro gegenüber, so dass ein Ertrag von 75.000 Euro erwirtschaftet wurde. Dies hängt vor allem mit den Provisionen bei der Zimmervermittlung zusammen, den Gästeführungen, Ticketverkäufen und dem Verkauf von touristischem Material. **► KOMMENTAR**